

Böhme-Bote

5. Ausgabe 2023/24 | 16.02.2024



Sieben kecke Schnirkelschnecken

Sieben kecke Schnirkelschnecken
saßen einst auf einem Stecken,
machten dort auf ihrem Sitze
kecke Schnirkelschneckenwitze.

Lachten alle so:
„Ho, ho, ho, ho, ho !“.

Doch vor lauter Ho-ho-Lachen,
Schnirkelschneckenwitze-Machen,
fielen sie von ihrem Stecken:
alle sieben Schnirkelschnecken.

Liegen alle da.
Ha, ha, ha, ha, ha !

Josef Guggeenmos
waldorf-ideen-pool.de

Liebe Schulgemeinschaft,

die närrische Zeit ist vorbei, das Leben geht wieder seinen gewohnheitsmäßigen Gang. Für einige unter uns hat nun die Fastenzeit begonnen, andere lassen sich die frische Luft europäischer Hauptstädte um die Nase wehen, Skiläufer suchen sehnsuchtsvoll die Berge auf, um noch etwas von dem hier viel zu bald zerronnenen Schnee zu erhaschen. Wieder andere nutzen die Winterferien zum intensiven Arbeiten, wie zum Beispiel die Achtklässler, die ihren Jahresarbeiten den letzten Schliff verleihen und sich mit ihren Rollen für das Achtklassenspiel vertraut machen. Die öffentliche Präsentation der Jahresarbeiten findet am 25. und 26. März statt. Näheres dazu erfahren Sie im nächsten Böhme-Boten. Genießen Sie die Winterferien mit ihren zurzeit allzu frühlinghaften Temperaturen und freuen Sie sich jetzt schon auf die Solo-Eurythmie der Elftklässler am 1. März!

**Mit herzlichen Grüßen,
im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter,**

Ulrike Bäumler

Aus dem Schulleben

Im Mittelpunkt das Kind

Vom 20. - 21.01.2024 fand das 5. Präsenzseminar des Hybridkurses "Einführung in die Grundlagen der Waldorfpädagogik" vom CAMPUS MITTE/OST, unter der Leitung von Erdmann Hübner, an unserer Schule statt. Es ging bei diesem Zusammentreffen um die Kinderbetrachtung als Möglichkeit, ein Kind in seinem Wesen zu verstehen, sich anzunähern, um ihm seinen Entwicklungsweg ermöglichen zu können. Die Kinderbegegnung ist ein waldorfpädagogisches Mittel in Konferenzen. Dies haben wir theoretisch erarbeitet und am zweiten Seminartag praktisch geübt. Sehr wichtig ist dabei der respektvolle Umgang. Aufgelockert wurden die Arbeitsblöcke durch Formenzeichnen (mit dem Einblick in die Anwendung in den verschiedenen Klassenstufen), Gesang, Mittagessen und Kaffeepausen.

Ganz lieben Dank für die Zubereitung des Mittagessens und der Snacks an die Küche und für die Vorbereitung im Seminar an Frau Alex und Frau Fitzmann.

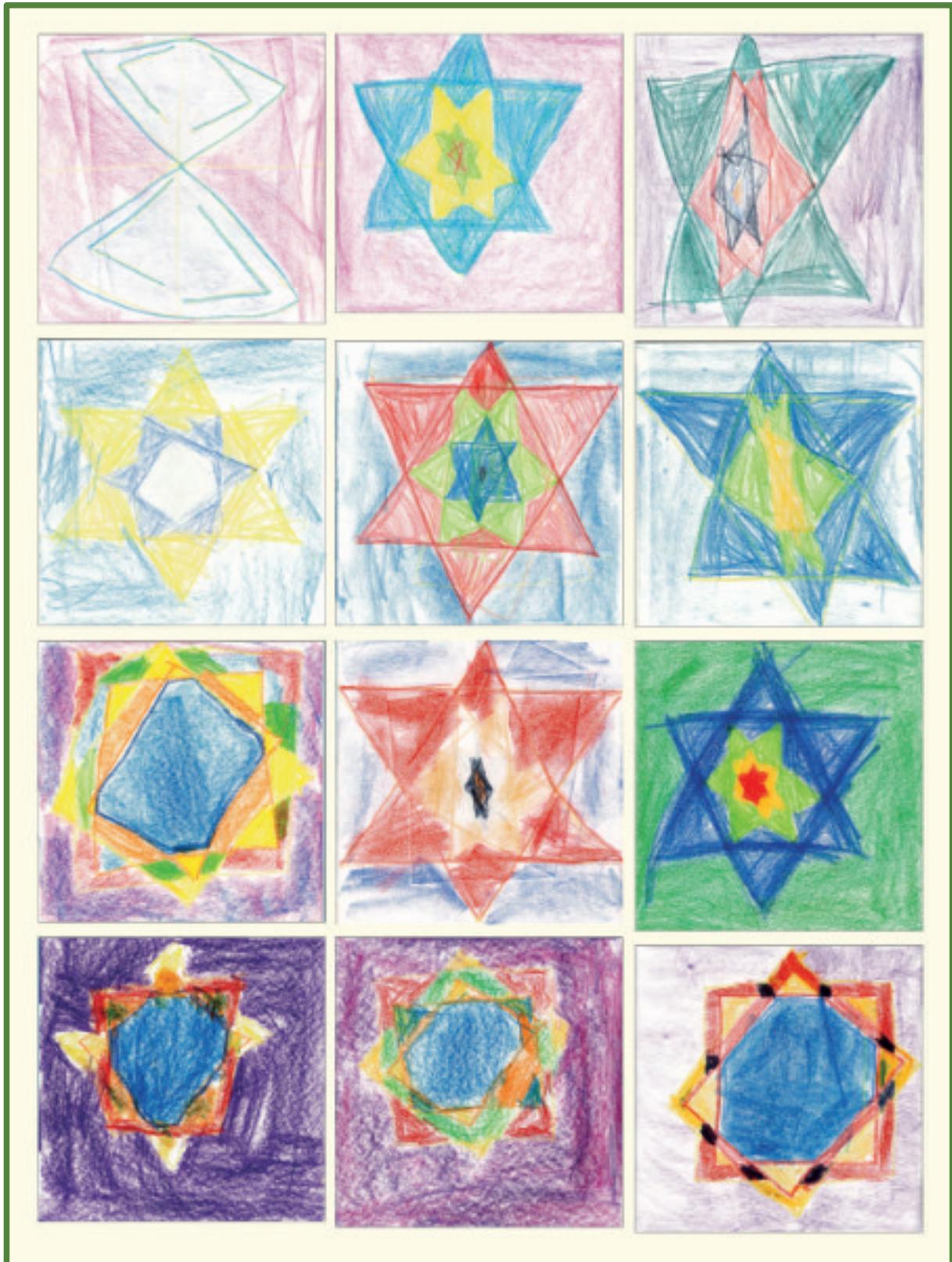
Der Kurs wird online wöchentlich weiter fortgesetzt und zum nächsten Präsenzseminar ist wieder ein Einstieg möglich.

[Franziska Berberich]



Formenzeichnen in der zweiten Klasse

Im Dezember und Januar fand in der zweiten Klasse eine Formenzeichnenepoche statt. Die Schüler entdeckten und zeichneten verschiedene Sternformen. Dabei entsteht der Sechsstern aus zwei Dreiecken, der Achtstern aus zwei Quadraten.
[Grit Lange, Klassenlehrerin]



Bericht aus dem Schulrat vom 25. Januar 2024

Ganz schön umfangreich war der letzte Schulrat, vollgepackt mit vielen Informationen zum Stand des Zwischenbaus, zum Schulgeld, zur Planung einer Schulentwicklungsgruppe und Themen aus dem Eltern- und Schülerrat. Gemeinsam saßen an diesem Donnerstag Vertreter des Lehrerkollegiums, aus der Eltern- und Schülerschaft sowie aus der Geschäftsführung und dem Vorstand zusammen mit dem Ziel, Informationen auszutauschen und Fragen zu stellen.

Zu Beginn des Schulrates berichtete Herr Malina vom Arbeitsstand des Zwischenbaus, welcher sich direkt an den ehemaligen langen Güterschuppen angliedert. Eigens hierfür gegründet wurde eine Delegation, der von Vorstand, Schulführungskonferenz und Elternrat zugestimmt wurde, so dass sie entscheidungsbefugt ist. Die Gruppe, welche aus Frau Meier, Herrn Tschentscher, Herrn Gille und Herrn Malina besteht, traf sich bereits zu einem Besichtigungstermin sowie einem ersten Arbeitstermin. Aufgaben sind vorerst die Sichtung der Raumpläne und bereits vorhandener Räumlichkeiten sowie der Entwicklung eines Raumbedarfsplanes der Schule, welcher sich eventuell an den Stundenplan in edupage anlegen ließe und mögliche zeitliche Leerstände von Räumen zur Nutzung aufzeigen könnte.

Angemeldete Ideen waren unter anderem: ein Schulclub, ein Mineralienmuseum, ein Elterncafé, eine offene Werkstatt für Schüler und Räumlichkeiten für die Hausmeister, Räume für die Heilpädagogik sowie Teilungsräume für die Oberstufe.

Für einigen Ideen gibt es eventuell alternative Möglichkeiten, unter anderem wurde der Schule bzw. dem Schülerrat ein Eisenbahnwaggon angeboten, welchen Vertreter der Schule besichtigen und eben für den Schulclub nach Görlitz bringen könnten.

Final gilt es nun zu entscheiden, ob der Ausbau des Zwischenbaus als Sanierung oder auch als Teilsanierung stattfinden sollte. Einerseits könnte die Gefahr bestehen, Leerstand zu produzieren, andererseits wäre es auch eine Möglichkeit, den aktuellen Stand vorerst so zu belassen. Allerdings wurden auch Argumente ausgetauscht, die für eine Sanierung sprechen.

Man kann also gespannt sein, wie die Arbeit der Delegation weitergehen wird.

An das Thema schloss sich nahtlos die Idee zur Gründung einer Schulentwicklungsgruppe an.



Eine Vielzahl von alten und neuen Ideen konnten bereits gesammelt werden. Dieses neue Delegation sollte aus Eltern, Lehrern und Schülern bestehen und eventuell ebenso ein Delegation mit Entscheidungsbefugnissen werden, also von Vorstand, Schulführungskonferenz als auch Elternrat bestätigt sein.

Für die anschließend eingeplante Pause hatte die Schulküche ein kleines, sehr ansprechendes Buffet vorbereitet. Verschiedene Aufstriche, Brot, Käse sowie Obst und Wasser standen zur Stärkung bereit. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle. Das Buffet wurde dankbar angenommen. Es besteht der Wunsch, ein Buffet auch zukünftig zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Nach der Pause erläuterte Frau Schneider das Bieterverfahren in der neu erarbeiteten Fassung, welche zuerst dem Vorstand und anschließend der Mitgliederversammlung vorgelegt werden soll. In der Mitgliederversammlung im Juni 2022 beschlossen die Mitglieder das Aussetzen des Bieterverfahrens sowie die Umlage in Höhe von 4 EUR pro Kind und die Prüfung einer neu zu beschließenden Beitragsordnung. In Form eines Festgeldmodells wurde eine neue Beitragsordnung der Mitgliederversammlung im April 2023 vorgestellt. Es erfolgte ein Antrag, dass eine solche zunächst in der Schulgemeinschaft bekannt gemacht werden sowie die Umsetzung des Bieterverfahrens erneut geprüft werden solle. Dem Antrag wurde zugestimmt. Als Folge erging der Auftrag, eine Beitragsordnung mit der Schulgemeinschaft zu entwickeln und ein Schulgeldmodell zu erarbeiten. Am 14. Juni 23 stellte die Schulgeldgruppe in dem dortigen Schulrat zwei Modelle vor, ein Fest-Schulgeldmodell sowie ein modifiziertes Bieterverfahren. Als Ergebnis dieses gut besuchten Treffens beschlossen die Teilnehmer, beide Modelle zu vereinen.



Im Schulrat am 7.12.23 wurde dieses dann wie folgt vorgestellt:

Es sollen zwei Bierrunden erfolgen. Jede Bierrunde bedarf einer klaren Äußerung der Eltern, welche aufgerufen sind, einen Betrag zu benennen, der sich auch an der Tabelle orientieren kann. Bei Nicht-Abgabe erfolgt die Festsetzung auf den Richtwert. Den Richtwert bestimmen der Geschäftsführer und der Vorstand auf Basis des Haushaltes für zwei Jahre. Beträge, die über den Richtwert hinausgehen, werden als zweckgebundene Spende verbucht, man erhält eine Spendenbescheinigung. Es ist also auch ausdrücklich erwünscht, mehr zu bieten, und soll damit honoriert werden. Der anschließend gebildete Durchschnittswert aller Gebote soll den Richtwert ergeben. Ist dieser bis zu einer Differenz von 10 EUR pro Schüler unterboten, wird dieser errechnete Betrag automatisch umgelegt. Ist die Differenz größer, geht es in eine zweite und letzte Bierrunde. Ein Gebot unter dem ersten Gebot ist nicht erlaubt, bei Nicht-Abgabe bleibt der Richtwert bestehen. Im Anschluss erfolgt die Umlage des Differenzbetrages auf alle Schüler, sollte der Richtwert im Durchschnitt erneut nicht erreicht werden.

Es folgte ein gemeinsames Gespräch in der Runde des Schulrates zum Bieterverfahren und eine Beleuchtung der Vor- und Nachteile. Zu verbessern ist die Kommunikation mit den Eltern, um Sorge zu tragen, dass alle Eltern informiert sind und sich zwingend an dem Verfahren beteiligen. Kritisch wurde von Eltern angemerkt, dass eine klare Einordnung in einer Tabelle nach Einkommen auch hilfreich und sozial sein kann und die Eltern prinzipiell so in die Zukunft von Kindern und Schule investieren. Vor allem das solidarische Prinzip dieses Verfahrens fand aber Zustimmung im Schulrat. Der Elternrat schloss sich diesem Punkt an.

Berichtet wurde auch hier vom Zwischenbau, den Überlegungen zum Schulclub, dem der Elternrat unbedingt zustimmt, sowie dem Elterncafé und einer Aufenthaltsmöglichkeit für Eltern. Des Weiteren fragte der Elternrat nach dem Gewaltschutzkonzept. Nach momentanem Stand sei dieses noch kein abgeschlossenes Konzept, es sei aber Vorgabe des Bundes der Waldorfschulen und müsse als solches erfüllt werden. Derzeitig arbeitet die „Vertrauensstelle“, die aus Dietmar Grünwald, Silke Hiller und Gregor Hommel besteht. Diese ist Bestandteil des Gewaltschutzkonzeptes. Als solche beschäftigt sie sich mit Kindeswohlgefährdungen. Es handelt sich nicht um einen Mentorenkreis zur Klärung von Problemen zwischen verschiedener Personen/ Personengruppen. Außerdem wurde berichtet, dass der Schülerrat jeweils zum Beginn des Schuljahres neue Vertrauenslehrer wählt. In diesem Schuljahr sind Frau Dittrich, Frau Dockery, Herr Schubert und Herr Zarębski gewählt worden.

Weitere Punkte waren das Oberstufenkonzept, welches in einer der nächsten Schulratssitzungen direkt bei Herrn Gille als Oberstufenkoordinator erfragt werden soll. Für das Gremium „Schulrat“ tauchte die Frage auf, was das für ein Gremium sei, welchen Zweck, welche Aufgaben und Ziele es habe und wie es besser gelingen könne, Eltern dafür zu interessieren.

Daran schloss sich der neue Beschluss aus der Schulführungskonferenz an. Diese möchte zwei feste Vertreter aus der Elternschaft als ständige Mitglieder einladen. Zur Findung dieser gibt es einen Findungskreis, der momentan nur aus Frau Schaffran besteht. Die beiden Elternvertreter wirken in gleicher Weise wie die Mitglieder aus dem Kollegium mit. Ebenso bittet die Schulführungskonferenz darum, einen Lehrervertreter in den Elternrat entsenden zu können. Dieser soll kein Stimmrecht haben, aber stets eine Brücke zwischen den Organen bilden.

Den Abschluss des Abends machte der Schülerrat, welcher durch eine Schülerin vertreten war. Bereits im letzten Schuljahr wurde versucht, auf der Mädchen- und der Unisextoilette Hygieneartikel in einem Geben- und Nehmen-System zu etablieren. Leider nicht mit zufriedenstellendem Erfolg, da hauptsächlich genommen wurde. Nun möchte der Schülerrat es erneut versuchen und einen zweiten Anlauf starten.

Nach ca. drei Stunden endete dieser Schulrat. Viele Informationen machten die Runde, Ideen wurden ausgetauscht und neue gesammelt.

Vielen Dank den beiden Organisatoren Frau Anne Schneider (Mutter, Elternrat und Vorstand) und Herrn Bernhard Malina (Klassenlehrer, künftiger Geschäftsführer und Mitglied der schulischen Gremien) für die Vorbereitungen, Einladungen und die Moderation und Durchführung des Abends. [Red.]

EURYTHMIE x 3

SOLO-EURYTHMIE-ABSCHLUSS 11. Klasse

Ich darf Sie alle im Namen der 11. Klasse zu einem bunten Eurythmie-Solo-Abend einladen. Am Freitag, den 1.3.2024, um **19:30 Uhr**, werden die Schülerinnen und Schüler ihre solistischen Arbeiten öffentlich im großen Eurythmieraum zur Darstellung bringen. Erleben Sie engagierte junge Menschen, die sich daran erprobt haben, mit viel Kreativität ein selbst gewähltes Gedicht eurythmisch auszudrücken. Leichtes, Existentielles und Heiteres verschiedener Dichter wird Ihnen der Abend bereiten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Johannes Halbauer

Eurythmie – wozu?

Aus diesem Anlass noch ein paar Worte zur Eurythmie selber: Sie ist von Anfang an (1919) fester Bestandteil der Waldorfschule und eines ihrer prominentesten „Aushängeschilder“. Die Möglichkeit, das, was sonst vom Menschen gesungen oder gesprochen wird, in sichtbare Bewegung zu übertragen, ist damals wie heute eine große Besonderheit. Rudolf Steiner wies auch öfter auf die Unterstützungen hin, die die Eurythmie den Heranwachsenden geben kann; hier einiges dazu vom August 1922:

„Erstens hat die Eurythmie dadurch ihre besondere Bedeutung, dass sie allem Sprachunterricht zu Hilfe kommt. ... Indem die Kinder sich hineinfinden in diese sichtbare Sprache, fühlen sie das Wesen der Sprache in der menschlichen Organisation, und von da aus strahlt dann auch ein Verständnis in dasjenige, was man schulmäßig in der eigentlichen Lautsprache den Kindern beizubringen hat. Dann ist aber Eurythmie eine besondere Hilfe für die Willenserziehung. ... Wenn wir auch das gewöhnliche Turnen in der Waldorfschule durchaus gelten lassen als ein körperliches Erziehungsmittel, so stellen wir daneben die Eurythmie als ein seelisches, ein geistiges Turnen. Und als solches zeigt sie sich ganz besonders für den Willen, für die Initiative des Willens. ... Das Kind fühlt gewissermaßen, wie Leib, Seele und Geist zusammenrücken, wie sie verbunden sind in diesem eurythmisch-geistigen Turnen. ...“

In der sichtbaren Sprache der Eurythmie kann man nicht lügen. ... Daher ist diese Eurythmie ein Erziehungsmittel in die Wahrhaftigkeit hinein.

Eurythmie ist in erster Linie eine Kunst, sie kann aber auch in den Dienst der Pädagogik und Didaktik (und der Therapie) gestellt werden.“
(aus einem pädagogischen Grundlagenvortrag)



Eurythmiekurs - bewegt in den Frühling

Und wenn Sie das auch noch an sich selber erfahren wollen, dann sind Sie sehr herzlich eingeladen, ab dem 27. Februar bis zum 19. März immer dienstags von 19:30 bis ca. 21:00 in einem neuen Eurythmiekurs für Erwachsene bewegt in den Frühling zu starten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Geeignete weiche Schuhe und lockere Kleidung sind vorteilhaft. Kursbeitrag € 30,-. Anmeldung und Fragen unter: halbauer@waldorfschule-goerlitz.de

Eine gute Zeit bis dahin, Johannes Halbauer

EURYTHMIEABSCHLUSS 12. Klasse

Am Ende des Eurythmieunterrichts, der von Klasse 1 bis Klasse 12 erteilt wird, steht der Eurythmieabschluss. Hier entscheidet sich die Klasse für ein eigenes Projekt, das z.B. die eurythmische Darstellung eines Märchens, eines musikalischen Stückes, oder die Interpretation von Gedichten sein kann. Hier sollen erworbene Fähigkeiten und kreative Selbstbestimmung im gemeinsamen Tun zusammenfließen. Das Projekt wird dann in einer Aufführung den Schülern und Eltern der Schule präsentiert.

Am 12.01.2024 war es nun soweit, denn die Schüler der 12. Klassenstufe absolvierten ihren Eurythmieabschluss. Sie wurden am Klavier begleitet zu Frederic Chopins Prelude h-moll. Herr Halbauer sprach zwei Gedichte, eines von James Krüss „Im Garten des Herrn Ming“, das zweite von Ingeborg Bachmann „Nach grauen Tagen“. Zu diesen Stücken bewegten sich die Schüler, denn Eurythmie ist eine Bewegungskunst.

Es war ein wunderschöner Abend, und ich bin sehr dankbar dafür, denn zu solche einem Auftritt gehören viel Mut und Engagement der Schüler, des Lehrers und der Pianistin.

Ein großer Dank auch an Charlotte aus der 9. Klasse, denn sie ist kurzfristig für eine Schülerin eingesprungen. [Corina Noack, Schülermutter]



Liebe Schulgemeinschaft,

ich habe mich Ihnen/Euch ja bereits vergangenes Jahr hier, im Böhme-Boten, vorgestellt und möchte nun die Gelegenheit in dem noch recht jungen Jahr 2024 nutzen, um mich jetzt hier noch mal mit etwas Organisatorischem zu melden.

Um auch mit Ihnen/Euch persönlich ins Gespräch zu kommen, offene Fragen zu besprechen etc., bin ich immer donnerstags von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr persönlich zu sprechen und freue mich über eine kurze E-Mail vorab mit Ihrem/Eurem Anliegen.

Herzliche Grüße,

Astrid Heinrich

Gesprächszeiten Frau Astrid Heinrich

donnerstags, 15:00 -16:00 Uhr

Pädagogisches Wochenende 2. und 3. Februar 2024

Das dritte Pädagogische Wochenende fand mit dem Vortrag am Freitagabend und zehn Gästen seinen Start. Im Rahmen der Seminare zu den Themen Färbetechnik Batiken, Eurythmie und Grünschnittschnitzen konnten externe Gäste und Eltern von Schülern der Waldorfschule die Waldorfpädagogik im eigenen Handeln kennen lernen. Fünfzehn Gäste besuchten die Seminare, zu denen auch eine Kinderbetreuung angeboten wurde. Das nächste Pädagogische Wochenende findet im nächsten Schuljahr statt. [Red.]



Die drei Grundentwicklungsphasen des jungen Menschen

Bericht vom Vortrag zum pädagogischen Wochenende

Die anthroposophische Menschenkunde sieht drei deutliche Zäsuren im Heranwachsenden: Von der Geburt bis zum Zahnwechsel (die ersten 7 Jahre); vom Zahnwechsel bis zur Geschlechtsreife (die zweiten 7 Jahre) und von der Geschlechtsreife bis zum Erwachsenwerden. Jedes dieser drei „Jahrsiebte“ steht unter besonderen Erziehungsaspekten.

Das ersten Jahrsiebt ist geprägt von „**Nachahmung und Vorbild**“; die Erwachsenen tun gut daran, taugliche Vorbilder zu sein und darauf zu achten, dass möglichst im Umkreis des Kindes passiert, was dieses auch nachahmen kann/soll. So wie der Körper sich in dieser Phase individualisiert, führt das auch später im Leben zu einer **freien** Individualität. Von Nachteil wäre es, wenn das Kind zu viel nur mit sich selbst zu tun hätte.

Das zweite Jahrsiebt gilt als Phase der **verehrten/geliebten Autorität und der Nachfolge** dieser. Durch ihre ausgereiften menschlichen Fähigkeiten werden Erwachsene von den Kindern natürlicherweise respektiert, oft auch dafür geliebt; so befolgt das Kind gerne im Vertrauen auf die größeren Fähigkeiten des Erwachsenen, was dieser ihm aufträgt. Zur Pubertät hin ist es dann auch natürlich, dass die Erwachsenen „überwunden“ werden und ihren Status (teilweise) verlieren. So lernt das Kind Vertrauen und vertrauenswürdig zu werden. Später führt das dazu, anderen Menschen gegenüber offen und wahrnehmend zu bleiben: die Grundlage dessen, dass wir uns alle als **Gleiche** unter Menschen fühlen. Wird in dieser Phase das Urteilen des Kindes zu früh angeregt, hat es mit dieser Eigenschaft Schwierigkeiten.

In der dritten Phase geht es schließlich um die **allgemeine Menschenliebe, das Weltinteresse und die Ideale**. Nun braucht es Menschen um die Heranwachsenden herum, die sich mit freudigen, glühenden Herzen für ihre Ideale, Fachbereiche oder Weltfragen einsetzen. Die Jugendlichen sollen sich urteilend daran orientieren können und erleben, dass alles Lernen letztlich den Sinn hat, der Welt etwas Gutes zurück zu geben. Daran entzündet sich im günstigen Falle ein wahrhaft erlebtes Gefühl der **Brüderlichkeit**. Fehlen solche Erwachsene in dieser Zeit, werden die Jugendlichen einseitig anfällig für Erotisches und Machtkitzel.

In vielen Vorträgen äußert sich Rudolf Steiner zu diesen Phänomenen, z.B. auch in „Die Erziehungsfrage als soziale Frage“.

Anmerkungen und Fragen gerne an:

Johannes Halbauer

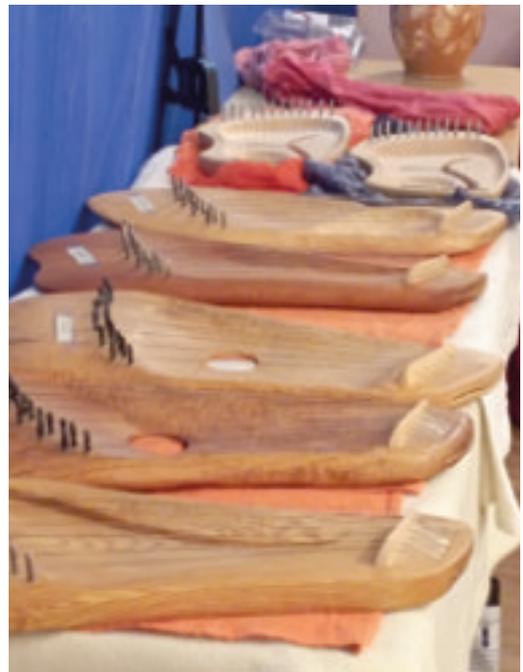
halbauer@waldorfschule-goerlitz.de

Korrektur: Beim Rückblick von Frau Köhler-Gosau auf den Eurythmieabschluss der 12. Klasse im Böhme-Boten Nr. 4 steht irrtümlicherweise Viviana. Aber es sollte heißen: Fabienne.

Caesar - Das Klassenspiel der sechsten Klasse

Die Geschichte des großen und bekannten Caesar in einem Klassenspiel umzusetzen, ist eine Herausforderung, die der Klassenlehrerin Frau Schaffran und ihren Schülern wahrlich gut gelungen ist. Drei Erzählerinnen führten in die Geschichte ein und gaben auch während des Stückes die Geschichte wieder. Caesar, in Zweifachbesetzung durch die Schüler Jona und Adam, konnte sich letzten Endes nicht dazu entscheiden, dem Bitten seiner Frau, seiner Tochter und des Sehenden zu folgen und dem Senat fernzubleiben. Wir wissen, wie die Geschichte für Caesar endet!

Wunderbar begleitet durch Trommeln, Harfen und eine Geige, gelang es den Schülern Spannungen aufzubauen und uns Zuschauer mit in die Geschichte zu nehmen, so dass die Stunde wie im Flug verging. Nicht zu vergessen sind selbstverständlich die Piraten mit ihrem Chef und all die anderen Rollen in dem Spiel. [Red.]



Faschingsfeier 7. Februar 2024

Den letzten Schultag vor den Ferien, da ja der Freitag als Elternsprechtag bereits schulfrei war, gestalteten die Klassen mit ihren Faschingsfeiern. Vielfältigste Mottos kamen der Redaktion zu Ohren, vom Thema „Elegant“, über „Berühmte Leute“ und dem „Kostüm mit einem Requisit“ war in Mittel- und Oberstufe einiges zu sehen. Auch die Unterstufe hatte sicher ein frohes Faschingsfest. Für Klassen endete so das erste Schulhalbjahr mit einem gemeinsamen Faschingsumzug. [Red.]





Erholtsame Ferien!

Liebe Schulgemeinschaft,

letzte Woche Freitag hat die Katholische Kirche „Mariä Lichtmess“ gefeiert und im Rahmen dieses Festes, findet an manchen Orten auch eine Lichterprozession statt. Ich habe das einmal vor vielen Jahren erleben dürfen und ich erinnere mich heute noch an dieses wundervolle Bild voller glitzernder Lichtpünktchen in der dunklen Nacht. Ein Bild voller Hoffnung.



Und genau das ist es, was mir persönlich momentan ein bisschen fehlt. Die Hoffnung auf Licht. Auch wenn ich natürlich weiß, dass es langsam heller wird. Jeden Tag ein bisschen. Dass die längste Nacht vorbei ist und dass der Frühling schon wartet. Aber noch braucht die Natur, brauchen wir alle die Dunkelheit. Die uns allen Einkehr „erlaubt“, Rückzug in die Häuser, Rückzug in unser Inneres. Die Gesellschaft, in der wir tätig sind, erlaubt uns das oft nicht in dem Maße, wie unsere Seelen/unsere Körper das eigentlich bräuchten.

Wenn ich mich an meine Kindheit an den langen Winterabenden erinnere, dann sind da die Bilder aus unserem kleinen alten Haus am Dorfrand, in dem ich aufwachsen durfte. Da riecht es nach Holz und Feuer, nach Apfelringen auf der Leine, quer durch die Küche gespannt, und nach frischer Wäsche, die meine Mutter vom Dachboden holte und die am Ofen noch nachtrocknen musste. Da höre ich unseren Schallplattenspieler mit Mozart und ich sehe mich lesend in der Sofaecke am Abend nach der Schule. Überall brannten Kerzen, die ein wunderbares Licht brachten. Stille Stunden, trotz Menschen und Musik, Einkehrzeit.

Und dann hatte ich neulich, als ich hier in Görlitz aus meinem Zug stieg, um an unsere Schule zu laufen, diesen einen ganz besonderen Moment! Ich musste stehen bleiben, kurz vor der Treppe ins Foyer des Bahnhofs. Viel zu schön war das Morgenrot, die Sonne, die am Aufgehen war. Sogar ein Vogel sang sein Morgenlied. Ich glaube, es war der erste, den ich dieses Jahr hören durfte. Und da habe ich fühlend verstanden, in diesem Augenblick, dass das Licht wirklich schon wieder auf dem Weg zu uns zurück ist. Dass die Dunkelheit uns dient, dass wir sie alle brauchen, um noch ein bisschen Ruhe zu fühlen, in dem Rahmen, wie es uns unser Leben und dessen Umstände ermöglicht.

Das wir die Dunkelheit erhellen können, mit Kerzen, mit Feuer und vor allem mit Begegnung. Begegnungen, die unsere Herzen erhellen, im Außen, und vor allem mit Begegnung unserer Seelen, im Innen. Im Vertrauen, dass das Licht IMMER über die Dunkelheit siegt.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch allen ein herrliches Lichterwachen, Stück für Stück, jeden Morgen neu.

Herzliche Grüße, Ihre/Eure Astrid Heinrich

Aus der Oberstufe

Über die Polenbegegnung der Klasse 9, 19.-26.1.2024

„Am Ende flossen sogar Tränen“

Als sich die Türen am Bahnhof in Bielsko-Biala schlossen und die Schüler unserer Gastgeber winkend in der Ferne verschwanden, war manchem von uns etwas wehmütig ums Herz, und bei einer Schülerin konnte ich sogar Tränen entdecken. So gelungen waren unsere gemeinsamen Unternehmungen mit der Gruppe aus dem „Liceum Ogólnokształcące im. Armii Krajowej“ aus Bielsko, dass am Ende tatsächlich das Eis gebrochen war. Unser Kontakt mit der polnischen Kultur begann mit zwei sehr intensiven und gemeinschaftlichen Tagen in Krakau, wo wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die Stadt erkundeten und einen kurzen Einblick in das Leben einer der wichtigsten Städte Polens bekamen. Mit einem sehr gut durchgeplanten Programm, das inhaltliche Arbeit zur Stadtgeschichte von Bielsko-Biala mit spannenden Besichtigungsorten verband, öffneten wir die Tore zur Begegnung der Schüler miteinander. U.a. hatten beide Gruppen die Gelegenheit, gemeinsam das Museum in Auschwitz zu besuchen und viel über die tragische Geschichte des Ortes zu erfahren. Wichtig waren auch die Möglichkeiten der gemeinsamen Begegnungen im von den polnischen Schülern vorbereiteten Stadtspiel und während des Sporttages in der großen Sporthalle des Liceums. Auch der Besuch in Pszczyna (Pless) mit seinem fast noch originalen und sehr kostbaren Interieur einer preußischen Hochadelsfamilie war sehr beeindruckend. Durch unsere Zugfahrten und die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bekamen wir von Anfang an einen engen Kontakt zur polnischen Alltagswelt. In unserer liebevoll geführten Herberge konnten die Schüler die polnische Küche und regionale Spezialitäten wie „Kwasnica“ probieren. Einige profitierten auch von der Möglichkeit, in Polen einzukaufen und die polnische Sprache mit ersten Schritten anzuwenden. Am Ende reflektierten die Schüler in der abschließenden Auswertung auch manches Überraschende, was sie von ihrem Nachbarland nicht erwartet hatten, z.B. die außerordentlich rücksichtsvolle Fahrweise der Autofahrer. In dieser Reflexion zeigte sich auch, wie klar und reif die Jugendlichen ihre Erfahrungen während der Begegnung einschätzen konnten. Obwohl wir beim Abschied ein bisschen wehmütig waren, wissen wir ja schon heute.

Auf Wiedersehen, do zobaczenia w kwietniu, im April!!!!

[Andreas Gille, Klassenbetreuer]



Aus dem Hort

Diesmal werfen wir einen Blick auf unsere Erstklässler im Hort.

Die Kinder hatten schon eine Weile Zeit, sich bei uns schön einzugewöhnen.

An unserer Schule verläuft das Leben im Einklang mit der Natur, den Jahreszeiten und in Wechselwirkung mit den Traditionen auch unserer Region. Im Januar war es nicht anders. Der Winter hat uns mit Schnee verwöhnt und unsere Kinder haben die weiße Pracht genossen. Das Rutschen nahm kein Ende, und auf unserem Schulhof entstanden wunderschöne Schneemänner. Natürlich war es auch sehr kreativ. Die Erstklässler können ihre Talente auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen und machen das sehr gerne. Ein schöner Anlass dafür war dieses Mal die Vogelhochzeit.

Die Vogelhochzeit ist ein traditioneller Brauch in der sorbischen Lausitz. Es war nicht ganz einfach, sich um die hungrigen und frierenden Vögel draußen zu kümmern. Unsere Kinder stellten ihre Teller heraus und hofften auf kleine Überraschungen der dankbaren Vögel. Natürlich warteten anschließend Süßigkeiten in Form von Vögeln und Nestern auf unsere Kinder. Es heißt, die Vögel wollten sich damit für die Fütterung im Winter bedanken.

Um diese Zeit noch schöner zu gestalten und in diese besondere Tradition einzutauchen, bastelten die Kinder viele bunte Wollvögel. Diese kleinen Kunstwerke, die jetzt unseren Tisch schmücken, sorgen für einen kräftigen Farbakzent in der kalten Jahreszeit.

Es war für mich wunderbar, im Januar in die strahlenden Kinderaugen zu schauen.

Kamila Kusy





Aus der Mensa

Geschnetzeltes vom Bio-Schwein mit Naturreis & frischem Wintergemüse



Zutaten für 4 Personen

- 400-600g Bio-Schweinegeschnetzeltes (alternativ Seitangeschnetzeltes o.ä.)
- 2 Zwiebeln, gehackt
- 1 Zweig Rosmarin
- 2 Zehen Knoblauch
- 100g Champignons, geputzt
- 2 Mohrrüben, in Würfel geschnitten
- 1 Handvoll Rosenkohl, geputzt
- 2 Becher Sahne 30%+
- 200g Naturreis
- 2 Scheiben Ingwer
- 2 Lorbeerblätter
- 1 Chilli frisch
- 4 Zweige Petersilie
- Salz/Pfeffer nach Geschmack

Für das Geschnetzelte erhitzen wir die Pfanne und geben erst dann ein wenig Rapsöl hinein. Nun portionsweise das Fleisch schön kross braten. Mit Salz würzen. Aus der Pfanne nehmen und beiseite stellen. Nun die Zwiebeln, die gewürfelte Möhre und die Champis hinzu und bei mittlerer Hitze schön anbraten. Knoblauch, Ingwer, Rosmarin, ein Lorbeerblatt & Sahne zugeben und bei kleiner Hitze leicht einköcheln lassen. Die Soße sollte eine cremige Konsistenz bekommen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, das Fleisch wieder hinzugeben und solange weitergaren, bis das Fleisch butterzart ist. In der Zwischenzeit den Rosenkohl in reichlich salzigem Wasser für ca. 5 min blanchieren, in kaltem Wasser abschrecken, damit er schön grün bleibt. Dann zum Geschnetzelten hinzugeben. Den Naturreis mit einem Lorbeerblatt, etwas Salz und der halbierten und entkernten Chilli bissfest garen.

Fertig! Einfach schön auf den Teller bringen, mit Petersilie garnieren und schmecken lassen!

Viel Spass beim Nachkochen wünscht euch die Mensacrew :)

Das Kollegium und die Mitarbeiter gratulieren herzlich Familie Adelsberger zur Geburt ihres ersten Sohnes. Wir wünschen dem Kind viel Glück und viel Segen auf seinem Erdenweg!

Aus dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Schulgemeinschaft, lasst uns feiern!

Anlässlich unserer nächsten Monatsfeier am 23.03.24 wollen wir mit Euch ein bezauberndes Frühlingsfest feiern und einen kleinen Markt veranstalten. Da unser letztes Fest, es war der Adventsbasar, schon so lange her ist, wird es doch mal wieder Zeit zusammenzukommen, um uns auszutauschen, zu lachen und natürlich den Frühling zu begrüßen. Wir haben uns schon einige Dinge überlegt:

1. Pflanzenbörse: Schwingt die Schaufeln und werft die Samen - wer hat Setzlinge abzugeben? Lasst unsere Gärten ergrünen.
2. Bastel- und Mitmachangebote - Wer hat Frühlingsbastel-Ideen und hat Lust, sie für die Zeit nach der Monatsfeier anzuleiten? (Das Schuljahresende mit der Abrechnung der Arbeitsstunden rückt näher - wer braucht noch welche??)
3. Trödelmarkt: Wer überflüssige Weihnachtsgeschenke oder zu klein gewordene Sommerkleider wieder an den Mann oder die Frau bringen möchte, der hat am 23.03. die Gelegenheit dazu.
4. Kleine Marktstände lassen die Herzen höher schlagen - Frühlings Schönheiten, Franzis zauberschöne Waldkinderdinge und magische Papeterie sind bisher fest eingeplant. Wer mag noch unseren Markt bereichern?

Wir freuen uns sehr über weitere Ideen und Unterstützung bei der Umsetzung. Lasst uns alle mitwirken, damit es ein schönes Fest wird.

Herzlichst,

Linda
vom Öffentlichkeitskreis.



Aus der Verwaltung

Eurythmiebegleitung

Ab dem Schuljahr 2024/25 suchen wir eine/n Klavierspieler/in zur Begleitung der Eurythmiestunden.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
personalkreis@waldorfschule-goerlitz.de

Hinweis zu den Texten: Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: M o n t a g 0 4 . 0 3 . 2 4 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 7:30 bis 12:45 Uhr)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.d.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler

TITELBILD: Fasching, Benjamin Grund

WEITERE BILDER: Kurs Campus; Franziska Berberich / Zwischenbau; Christian Weiß / Eurythmie; Anja Fiedler-Otto / Eurythmieabschluss; Franziska Berberich / Pädagogisches Wochenende; Franziska Berberich / Klassenspiel Kl. 6; Franziska Berberich / Fasching; Benjamin Grund / Polenbegegnung; Andreas Gille / Hort; Kamila Kusy / Mensa; Jens Adelsberger

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Anhänge

1. Solo- Eurythmie-Abschluss Klasse II - 1. März 2024
2. Eurythmie-Kurs mit Johannes Halbauer - ab 27. Februar 2024
3. Frühlingmarkt mit Osterfeuer, Lindenhof - 1. April 2024
4. Buchvorstellung „Perpektiven im Wandel“, Lindenhof - 15. März 2024
5. Philo-Vorträge 2024, ideenfluß e.V.

11. Klasse SOLO- EURYTHMIE-ABSCHLUSS

am 1. März 2024
um 19:30 Uhr

im großen Eurythmieraum

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: www.christengemeinschaft.org/dresden

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel (jantritschel@gmx.de) 0351 – 42780831

Doris Bach (dorischbach@gmail.com) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen", GA

132, 5 Vorträge von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

<maeder.reinhard@gmx.de>

Dachsaal der Freien Hochschule Stuttgart, Haußmannstraße 44a, 70188 Stuttgart

"Vielfalt und Einheit - Waldorfpädagogik in den Kulturen der Welt"

Do. 22.02.2024 - 11:30 Uhr

Waldorf ist heute eine globale Bewegung. Obwohl es Kindergärten und Schulen in den unterschiedlichsten Kulturen gibt, kommt regelmäßig der Vorwurf auf, dass Lehrerinnen und Lehrer nur eurozentrische Konzepte nutzen. In diesem Beitrag soll die erstaunlich bunte Vielfalt der Waldorfbewegung zur Anschauung kommen. Dabei wird sowohl auf die einheitlichen anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik als auch auf die vielfältigen, kulturell diversen praktischen Umsetzungen in Kindergärten und Schulen geblickt.

Referentin ist Nana Göbel von den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Die Vorlesung findet statt im Rahmen der Reihe "Waldorfschule global – Waldorfpädagogik aktuell".

Manche der vorausgegangenen Ringvorlesungen finden Sie auch auf dem YouTube-Kanal der Hochschule <https://www.youtube.com/channel/UCHKhhtZNg5ByDhXHylXsRA>

Quereinstieg als Waldorflehrer*in an der Freien Hochschule Stuttgart:

wenn Sie über einen Bachelor oder Master verfügen, können Sie bei uns jetzt in das Studium zur Waldorflehrer*in starten – in individueller Teilzeit. Fachbezogen für die Oberstufe – Start 1. März 2024.

<https://www.freie-hochschule-stuttgart.de/de/studium/oberstufenlehrerin/master-teilzeit>

Oder als Klassenlehrer*in – Start 21. April 2024.

<https://www.freie-hochschule-stuttgart.de/de/studium/klassenlehrerin/master-teilzeit>

Auf dem Weg zum Traumberuf: alle FAQs unter

<https://www.freie-hochschule-stuttgart.de/der-weg-zum-traumberuf>

Fragen? Unsere Studieninformationshotline ist für Sie da: 0711-2109432



Der **PhiloVortrag am 16.03.2024**, im Gleis I im Bahnhof Görlitz,

von **10:30-13:00 Uhr**, leitet nicht nur unser Vortragsjahr 2024 ein, sondern es wird ein spannender Vortrag von und mit Ulrich Schollmeyer aus Dresden.

„Böhme im Modell“

Ulrich Schollmeyer (Dresden)

Ulrich Schollmeyer, 1959 in Altenberg geboren, absolvierte ein Studium der Malerei/Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Nach seinem Diplom arbeitete er freischaffend in Dresden. Seit 1988 ist er bereits Mitglied im Verband Bildender Künstler (ab 1990 Sächsischer Künstlerbund). Zwischen 1993 und 2007 wohnte er in Pommritz und arbeitete im Projekt LebensGut Pommritz mit. Seit 2001 baut er die Lernwerkstatt für Philosophie und Ethik in Pommritz mit interaktiven Modellen zur Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts auf. Seit 2004 ist er außerdem als Museumspädagoge im Museum Bautzen tätig. Im Jahre 2007 veröffentlicht er sein Buch „Die platonischen Mythen und Gleichnisse“ erschienen im Militzke-Verlag, Leipzig.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu dürfen!

Im November 2024 erwartet Sie, anlässlich des 400. Todestages Jacob Böhmes, eine interessante Reihe an Veranstaltungen, diese erfahren Sie demnächst!

Im Namen der Jacob-Böhme-Akademie

ideenfluß e.V.
KulTourPunkt Bahnhof Görlitz
Bahnhofstraße 76
02826 Görlitz
03581/ 6613838, info@ideenfluss.com

Bildungs-Festival 2024

Hey,

wir möchten Euch und Sie über das Bildungs-Festival informieren. Es findet über Pfingsten 2024 in Schloss Hamborn im Kreis Paderborn statt und richtet sich an junge und zukunftgestaltende Menschen. Der Eintritt für Nicht-Erwerbstätige ist frei.

Es erwartet Euch ein buntes und vielfältiges Programm mit Gesprächs- und Begegnungsräumen, Praxis-Exkursionen, Berufsforen, Bands am Abend und vieles, vieles mehr!

Ich bin übrigens Solveig, Schülerin der 11. Klasse der Rudolf Steiner Schule Schloss Hamborn, und mache meine Jahresarbeit über das Festival und würde mich riesig freuen, Euch vom 17.- bis 20. Mai 2024 hier begrüßen zu dürfen.

Wir werden Euch in Kürze das umfangreiche Programm per Post zukommen lassen. Bis dahin könnt Ihr gerne unserem Instagram-Account **bildungs_festival** folgen, die Website www.bildungs-festival.de besuchen und den Trailer (Bildungs-Festival 2024 | Trailer) auf Youtube anschauen.

Im Namen des Festival-Teams grüßt

Solveig



17. — 20. Mai 2024 Schloss Hamborn

Weitere Informationen finden Sie [hier!](#)

EURYTHMIE -KURS

gemeinsames künstlerisches Bewegen
für Vitalität & Lebensfreude

Wann: Dienstag, 19³⁰ bis 21⁰⁰
27. Febr.; 5., 12., 19. März

Wo: Freie Waldorfschule Görlitz
Bahnhofstr. 80, kl. Eurythmiesaal

Info & Leitung: Johannes Halbauer
03581/6845038; stardance.jh@gmail.com

Beitrag: € 30,- Keine Vorkenntnisse nötig

Frühlingsmarkt



mit Osterfeuer

Hauptstraße 10
02829 Pfaffendorf Markersdorf

**Ostermontag,
1. April 2024**

ab 11 Uhr

Kuchenbuffet

Kreistänze

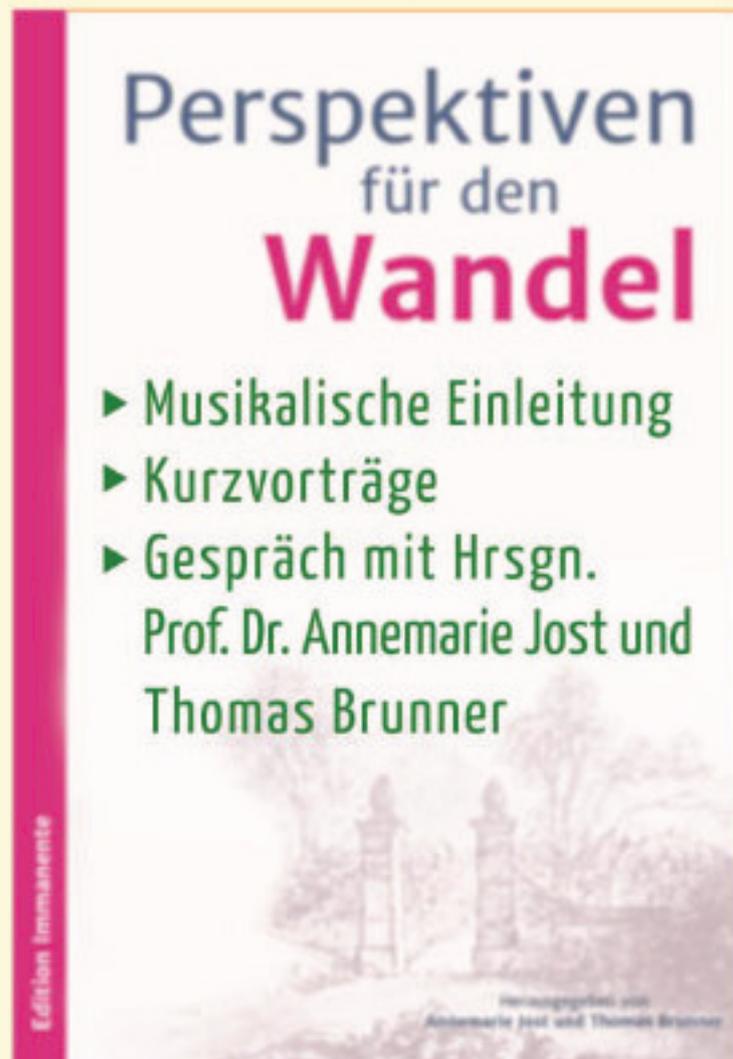
mit Live-Musik

18.30 Uhr

**Konzert mit
Kai Schmerschneider**



BUCHVORSTELLUNG



Freitag
15.3.24 16 Uhr



Lindenhof Kultur

LINDENHOF Hauptstr. 10
Pfaffendorf an der Landeskronen

PhiloVorträge 2024

16. März 2024

Ulrich Schollmeyer „**Böhme im Modell**“
KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz, Gleis 1
10:30- 13:00 Uhr

20. April 2024

Ronald Steckel
„**Anmerkungen zu
Jacob Böhmes Werk und Quellen.**“
KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz, Gleis 1
10:30- 13:00 Uhr

04. Mai 2024

Klaus Weingarten (1920-1924)
„**Bildende Kunst im Jakob-Böhme-Bund**“
KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz, Gleis 1
10:30- 13:00 Uhr

15. Juni 2024

Ralf Gleide
„**De Signatura Rerum - Jacob Böhme
als Wegbereiter einer
spirituellen Naturwissenschaft**“
KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz, Gleis 1
10:30- 13:00 Uhr

Juli 2024

Klaus Weingarten (1920-1924)
„**Theater und Oper im Jakob-Böhme-Bund**“
im Rahmen des ViaThea-Festivals

17. August 2024

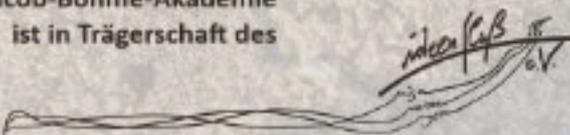
Klaus Weingarten
„**Die musikalische Dimension
des Jakob-Böhme-Bundes**“ (1920-1924)
KulTourPunkt im Bahnhof Görlitz, Gleis 1
10:30- 13:00 Uhr

19. Oktober 2024

Thomas Keil
„**Böhme und Technik**“
Schlesisches Museum zu Görlitz,Brüderstr. 8
10:30- 13:00 Uhr

Die bürgerschaftlich organisierte Jacob-Böhme-Akademie
ideenfluß e.V.
KulTourPunkt Bahnhof Görlitz
Bahnhofstraße 76, 02826 Görlitz
info@ideenfluss.com

ist in Trägerschaft des



ideenfluß
e.V.